

## «Programmierte Punktelieferanten» wehrten sich ihrer Haut

Die hinter uns liegende 8. Meisterschaftsrunde darf wohl als die überraschungsreichste der Gruppe 1 angesehen werden und wird vor allem den beiden Tabellenersten nicht in guter Erinnerung bleiben. Die zwei Ranglistenletzten, Weinfelden und Wallisellen, sträubten sich nämlich mit Erfolg dagegen, als «programmierte» Punktelieferanten zu fungieren und überliessen ihren Gegnern nur die halbe Beute. Arosa liess sich durch zwei haltbare Treffer im Startdrittel aus dem Tritt bringen und fand gegen die keineswegs überzeugenden Weinfeldner nie das richtige Rezept, um aus seiner spielerischen Ueberlegenheit auch die zu einem Sieg notwendig gewordenen Tore zu schießen. Und Rapperswil lernte auf Besuch beim Tabellenletzten Wallisellen sogar regelrecht das Gruseln, denn zu Beginn des Schlusssdrittels lag der Liganeuling noch mit 3:0 in Front und erst ein konditionelles Nachlassen der Zürcher erlaubte den Rosenstädtern, wenigstens doch noch einen Punkt zu erobern. — Chur sorgte auch diesmal wieder für den höchsten Sieg der Runde, wobei Schaffhausen mit «nur» 14 Toren noch relativ glimpflich davonkam. Die Hauptstädter sind nach schwachem Start jetzt im obersten Tabellendrittel zu finden und sie könnten bei der Vergabung des Meistertitels noch ein gewichtiges Wort mitreden. Mit seinem knappem Sieg über St. Moritz nahm Winterthur bereits dem zweiten Bündner Vertreter beide Zähler ab. Die Engadiner vermochten zwar in einem Zwischenspur im Mitteldrittel einen 3-Tore-Vorsprung der Gastgeber auszugleichen, mussten dann aber im Schlussabschnitt ausgerechnet in einer Phase numerischer Ueberlegenheit den Winterthurer den Siegestreffer zugestehen. Eine klare Sache für die Gastgeber war das Kräftemessen zwischen Illnau-Effretikon und Wil, wobei von den neun Toren

der Illnauer deren sieben von Ex-Klotenern erzielt wurden.

### Gruppe 2: Spitzenkampf in Zug vor mehr als 6000 Zuschauern

Vor der I.-Liga-Rekordzahl von sage und schreibe 6012 zahlenden Zuschauern hatte der EV Zug schwer zu kämpfen, um gegen Wetzikon mit 4:2 die Oberhand zu behalten. Die «Väter des Sieges» waren ein überragender Rigolet und der kaum vom Eis gehende Stuppan. In den weiteren Spielen knöpften die Grasshoppers Dübendorf einen Zähler ab, und Luzern, Aarau und Ascona gaben mit Auswärtssiegen den Ausschlag, dass die Bilanz dieser Runde eindeutig zugunsten der Besucherklubs ausfiel.

### Gruppe 3: Keine Mannschaft mehr ohne Niederlage

Mit einem 3:2-Sieg über Moutier sorgte Steffisburg nicht nur dafür, dass es nun in der Gruppe 3 keine Mannschaft mehr ohne Niederlage gibt, sondern auch dass Langenthal dank besserem Torverhältnis die Tabellenführung übernehmen konnte.

### Gruppe 4: Martigny eine Klasse für sich

Tabellenführer Martigny u. fte einem kaum ernsthaft gefährdeten Gruppensieg entgegengehen, nachdem Serrières als bisheriger Tabellenzweiter in Le Locle mit 8:1 bös unter die Räder kam, nun auch schon mit 4 Verlustpunkten belastet ist und alle andern Mitkonkurrenten sogar schon sechs und mehr Minuspunkte auf ihrem Konto haben.

-23-

### Meisterschaft I. Liga

#### Alles lief für Chur

(pvc) Arosa und Rapperswil mit einem Unentschieden, St. Moritz mit der knappen Niederlage in Winterthur und der hohe Sieg der Churer gegen Schaffhausen liessen an diesem Wochenende die Tabellenspitze näher zusammenrücken. Für Chur bedeutete der Sieg gegen Schaffhausen und die Niederlage von St. Moritz das Vorrücken auf Platz 3. Die Mannschaft hat — nach den Startniederlagen — mächtig aufgedreht und weist nun drei Vorlagen in Serie auf. Wenn auch am nächsten Wochendende in Weinfelden zwei Punkte geholt werden, so werden die besten Voraussetzungen für einen Spitzenkampf in Arosa (25. Dezember) geschaffen, bei welchem Chur die Scharte vom 28. Oktober (0:8 gegen Arosa) auswetzen möchte.